



**Hans Walter Wolff**

***Anthropologie des Alten Testaments***

*Mit 2 Anhängen neu herausgegeben von Bernd Janowski*

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2010. 414 S. €29,95  
ISBN 978-3-579-08096-3

**Franz Josef Backhaus (2012)**

Als der Heidelberger Alttestamentler Hans Walter Wolff 1973 erstmals seine „Anthropologie des Alten Testaments“ herausgab, konnte er nicht ahnen, dass dieses Buch über Jahrzehnte, ja bis heute für jeden, der sich mit dem Menschsein im Alten und im Neuen Testament beschäftigt, als grundlegendes Nachschlagewerk dient. Wolffs Interesse ist bestimmt von der Frage „wie im Alten Testament der Mensch zur Erkenntnis sein selbst angeleitet wird“ (11). Wolff selbst weiß wie komplex das Thema ist dem er sich mit seinem Buch stellt: „Biblische Anthropologie als wissenschaftliche Aufgabe wird ihren Einsatz dort suchen, wo innerhalb der Texte selbst erkennbar nach dem Menschen gefragt wird. Die ganze Weite der Kontexte ist heranzuziehen, um die spezifischen Aufgaben zu erarbeiten“ (24).

Das so entstandene Lesebuch gliedert sich in drei Abschnitte: anthropologische Sprachlehre, biographische Anthropologie und soziologische Anthropologie. In der anthropologischen Sprachlehre geht Wolff auf die verschiedenen Körpertermini im Hebräischen (und teilweise im Griechischen) ein und zeigt anhand zahlreicher Bibelstellen ihr Bedeutungsspektrum auf. In der biographischen Anthropologie wird das Dasein des Menschen in der Zeit beschrieben. Hier wird auf die grundlegenden Rhythmen wie Leben und Tod, Krankheit und Heilung, Hoffnung und Erwartung eingegangen. In der soziologischen Anthropologie thematisiert Wolff die Rollen, die der Einzelne in der Gemeinschaft und vor Gott einnimmt: Mann und Frau, Eltern und Kinder, Freunde und Feinde, Herren und Knechte, Weise und Toren. Im Schlussteil des äußerst anregenden Lesebuches erörtert Wolff das Menschsein im Verhältnis zu Gott, zum Mitmenschen und zur Schöpfungswelt.

Trotz kritischer Anfragen, die u.a. auf Wolffs männliche Sichtweise und auf das völlige Fehlen von ausgewertetem Bildmaterial zum Thema hinweisen, ist es Wolff auf überzeugende Weise gelungen, mit seinem Lesebuch eine umfassende „Bestimmung des Menschen“ (310) vorzulegen. Auch wenn die Forschung zu anthropologischen Fragen des Alten Testaments weitergeht und u.a. durch die Historische und Feministische Anthropologie neue Impulse erhalten hat, verdient es dieser Klassiker, immer wieder neu aufgelegt zu werden. B. Janowski hat sich dieser Aufgabe angenommen und eine Neuauflage von H.W. Wolffs „Anthropologie des

Alten Testaments“ erstellt. Vom Text her liegt ihr die vierte Auflage von 1984 zugrunde. Mit den beiden Anhängen (Anhang I: Ausgewählte Rezensionen; Anhang II: „Anthropologie des Alten Testaments“ vor und nach H.W. Wolff. Eine forschungs- und problemgeschichtliche Skizze von B. Janowski) gewinnt die Neuauflage ungemein, weil der hohe Stellenwert von Wolffs Anthropologie nicht nur durch die damaligen Rezensionen, sondern auch durch die gegenwärtige Diskussion rund um eine alttestamentliche Anthropologie deutlich wird.

**Zitierweise** Franz Josef Backhaus. Rezension zu: *Hans Walter Wolff: Anthropologie des Alten Testaments*. Gütersloh 2010. in: bbs 11.2014  
<[http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK\\_Wolff\\_AnthropologieAT.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Wolff_AnthropologieAT.pdf)>.